
Produktname: CIS Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab08823**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis IHC 1:50-1:200,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:10000-1:20000

tnis

Molekulargewicht

Antigen-Informationen

Genname	CISH G18
Alternative Namen	Cytokine-inducible SH2-containing protein (CIS;CIS-1;Protein G18;Suppressor of cytokine signaling;SOCS)
Gen-ID	1154.0
SwissProt ID	Q9NSE2
Immunogen	Synthetisches Peptid aus menschlichem Protein im Aminosäurebereich: 30-90

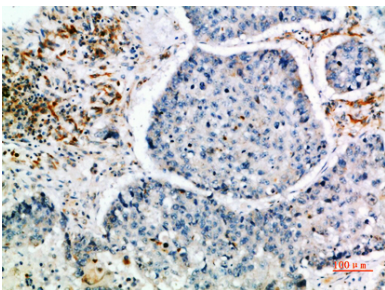
Hintergrund

Zytokin-induzierbares SH2-Domänen-haltiges Protein (CISH) Homo sapiens. Das von diesem Gen kodierte Protein enthält eine SH2-Domäne und eine SOCS-Box-Domäne. Es gehört somit zur Familie der Zytokin-induzierten STAT-Inhibitoren (CIS), auch bekannt als Suppressoren der Zytokinsignalisierung (SOCS) oder STAT-induzierte STAT-Inhibitoren (SSI). Mitglieder der CIS-Familie sind als Zytokin-induzierbare negative Regulatoren der Zytokinsignalisierung bekannt. Die Expression dieses Gens kann in hämatopoetischen Zellen durch IL-2, IL-3, GM-CSF und EPO induziert werden. Der Proteasom-vermittelte Abbau dieses Proteins ist an der Inaktivierung des Erythropoetin-Rezeptors beteiligt. Für dieses Gen wurden mehrere Transkriptvarianten gefunden, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Aug. 2008], Erkrankung: Die CISH-Deletion könnte an der Pathogenese von Nierenzellkarzinomen und Lungenkrebs beteiligt sein, da Lungen- und Nierentumoren häufig 3p21.3-Deletionen aufweisen., Funktion: Proteine der SOCS-Familie sind Bestandteil eines klassischen negativen Feedback-Systems, das die Zytokin-Signaltransduktion reguliert. CIS ist an der negativen Regulation von Zytokinen beteiligt, die über den JAK-STAT5-Signalweg wirken, wie z. B. Erythropoietin, Prolaktin und der Interleukin-3-Rezeptor (IL-3-Rezeptor). Es hemmt die STAT5-Transaktivierung durch Unterdrückung seiner Tyrosinphosphorylierung. Möglicherweise handelt es sich um eine Substrat-erkennende Komponente eines SCF-ähnlichen ECS (Elongin BC-CUL2/5-SOCS-Box-Protein) E3-Ubiquitin-Protein-Ligase-Komplexes, der die Ubiquitinierung und den anschließenden proteasomalen Abbau von Zielproteinen vermittelt. Induktion: Durch eine Untergruppe von Zytokinen, einschließlich Erythropoietin (EPO). Signalweg: Proteinmodifikation; Protein-Ubiquitinierung. PTM: Die Assoziation mit EPOR kann das Protein für die Proteolyse durch den Ubiquitin-abhängigen Proteasom-Signalweg markieren. CIS liegt hauptsächlich monoubiquitiniert (37 kDa-Form), kann aber auch polyubiquitiniert (45 kDa) vorliegen. Ähnlichkeit: Enthält eine SH2-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält eine SOCS-Box-Domäne. Untereinheit: Stabil assoziiert mit der Tyrosin-phosphorylierten IL3-Rezeptor- β -Kette und dem Tyrosin-phosphorylierten EPO-Rezeptor (EPOR). Gewebespezifität: Wird in verschiedenen Epithelgeweben exprimiert. Besonders häufig in Leber und Niere, in geringerem Maße in der Lunge. Die Gewebeverteilung der Isoformen 1 und 1B ist unterschiedlich.

Forschungsbereich

Jak_STAT;

Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lungenkrebsgewebe, Antikörperverdünnung 1:200